

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2016 der Ergänzungskasse Alcan Schweiz

Die Ergänzungskasse erstellt jedes Jahr einen ausführlichen Jahresbericht zuhanden des Stiftungsrates und der Kontrollorgane. Der vorliegende Kurzbericht fasst die wichtigsten Punkte des Jahresberichtes zusammen.

### Jahresrückblick

#### Finanzielle Lage

In den ersten Wochen des Jahres 2016 brachen die Börsen sehr stark ein, weil die Märkte eine Wachstumsschwäche und harte Landung in China befürchteten. Betroffen waren insbesondere Aktien Welt und Aktien Schweiz. Der negative Trend setzte sich bis Ende Februar weiter fort und auch die Mehrheit der Obligationenanlagen kamen unter Druck, während inflationsgeschützte Anlagen und Schweizer Franken Obligationen von der zunehmenden Verunsicherung profitierten und so die Verluste teilweise zu kompensieren vermochten. Die breite Diversifikation im Portfolio und auch der relative hohe Anteil der Immobilien Schweiz führten dazu, dass die Verluste im Portfolio der Ergänzungskasse deutlich geringer waren als die anderer Kassen. Und bereits im März kam es zu einer kräftigen Erholung, so dass das erste Quartal schon mit einer deutlich positiven Rendite abgeschlossen werden konnte. Dank einer Erhöhung des Pimco Credit Mandats im März konnte die EK zusätzlich von dieser Trendwende profitieren.

Die allgemeine Erholung setzte sich in den folgenden Quartalen fort, wobei es in einzelnen Monaten wie Juni, Oktober und November wieder zu kleineren Verlusten kam, welche aber durch die positiven Resultate in den übrigen Monaten leicht wettgemacht werden konnten.

Bemerkenswert waren in 2016 zwei Aspekte: Abgesehen von den Aktien Schweiz und natürlich der Liquidität, wiesen alle Anlagekategorien positive Renditen auf. Ein wesentlicher Grund dafür war selbstverständlich das freundliche Umfeld der weiterhin sehr expansiven Notenbanken mit der Schweizerischen Nationalbank an vorderster Front. Da die US Notenbank etwas zurückhaltender wurde, wertete sich der Dollar gegenüber den meisten Währungen auf, wovon auch wir mit der limitierten Fremdwährungsexposure in unserer Strategie profitieren konnten. Die zweite Überraschung war, dass die zunehmenden politischen Risiken (Divergenzen in EU und Euroländern, Brexit und US Wahlen) zwar im Vorfeld die Märkte immer wieder verunsicherten, aber dann die eigentlich unerwarteten Ereignisse selber die Märkte nur während weniger Tage negativ beeinflussten. Grund dafür ist wieder die expansive Notenbankpolitik sowie offensichtlich eine Gelassenheit der Investoren.

Trotz der guten Rendite im 2016 ist auch der Ausblick auf 2017 eher optimistisch, wobei man jetzt graduelle Zinserhöhungen und auch die Beseitigung der Deflation erwartet. Wirtschaftlich ist die Situation besser als in den letzten paar Jahren, aber manche politische Probleme sind weiterhin ungelöst oder neu dazugekommen.

Das Anlagekomitee hat in 2016 nur kleinere Portfolioverschiebungen innerhalb der Bandbreiten der Strategie vorgenommen. Ein Credit Mandat, Corporate Bonds, Aktien Welt passiv und Aktien Schweiz wurden leicht erhöht zulasten einer Reduktion von Senior Secured Loans, Inflation Linked Bonds, einem aktiven Aktien Welt Mandat, Emerging Market Bonds sowie Immobilien Schweiz. Ein Teil der Mittel aus diesen Devestitionen diente zur Finanzierung der Renten und Bereitstellung der Mittel für die Teilliquidation REEL Alesa per 31.12.2016. Als Ergänzung der Obligationen Schweiz

wurde ein Bond CHF Long/Short Mandat hinzugefügt, welches weitgehend zinsneutral Erträge aus der Selektion der gekauften bzw. verkauften Titel erzielen soll.

Die **Performance** des gesamten Portfolios für das Jahr 2016 liegt deutlich über dem Durchschnitt der anderen Pensionskassen und mit **6.37 %** (VJ 1.07 %) auch weit über der Sollrendite. Unter anderem deswegen hat sich der **Deckungsgrad** um erfreuliche 6.9 Prozentpunkte auf **116.4 %** (VJ 109.5 %) verändert.

### **Aus dem Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat setzt sich aus zwei Arbeitgeber- und zwei Arbeitnehmervertretern, worunter ein Vertreter der Rentner, zusammen. Er traf sich im vergangenen Jahr zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen und vier zusätzlichen Sitzungen wegen der hängigen Teilliquidation 2011 und neu auch der bevorstehenden in 2016 betreffend REEL Alesa. Gemeinsam mit dem Stiftungsrat der Pensionskasse und dem Anlagekomitee führte er einen Workshop über aktuelle und künftige Herausforderungen der Kassen durch. Verschiedene Stiftungsräte nahmen auch an einem oder beiden Anlässen zur Information der Rentner in Zürich bzw. Sierre teil.

Die **Arbeitsgruppe «Strategie»**, welche sich aus Stiftungsräten und weiteren externen Mitgliedern zusammensetzt, setzte ihre Arbeit fort und berichtete regelmässig an den Stiftungsrat. Die Arbeitsgruppe «Strategie» erarbeitete die Präsentationen für die Informationsveranstaltungen und eine neue angepasste Organisation des Stiftungsrats, die sich auf vier Mitglieder in beiden Kassen beschränkt. Dieser Vorschlag wurde von den Stiftungsräten beider Kassen angenommen, welche durch einen kollektiven Rücktritt per Ende 2016 eine Neuwahl der Stiftungsräte ab 1.1. 2017 ermöglichten. Gewählt wurden als Arbeitgebervertreter Markus Hofer (Präsident) und René Rechsteiner sowie als Arbeitnehmervertreter Werner Stelzer (Rentner und Vizepräsident) und Franz Brühlmann.

Einige Zeit musste der Stiftungsrat auch wieder der **Teilliquidation 2011 und neu auch 2016** widmen. Während er für die kommende Teilliquidation von REEL Alesa nur den Zeitpunkt festlegen musste, wurden in 2016 verschiedene Schriftwechsel im Zusammenhang mit den laufenden Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht geführt. Diese Verfahren basieren einerseits auf einer Beschwerde der Ergänzungskasse gegen Teile der Verfügung des BVS im Bezug auf die Teilliquidation 2011, andererseits haben austretende Aktive und deren Arbeitgeber auch Beschwerde erhoben. Der Schriftwechsel wurde im Juni 2016 abgeschlossen und wir erhoffen deshalb eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts im Verlauf des Jahres 2017.

### **Dank**

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee und der Swiss Life Pension Services AG, insbesondere dem Geschäftsführer Rico Bräm und dem stellvertretenden Geschäftsführer David Steger, für die professionelle und engagierte Arbeit im Jahr 2016. Er dankt auch besonders dem per Ende 2016 ausgeschiedenen Präsidenten Thomas Lengacher für seine wertvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit in einer anspruchsvollen Zeit.

## Bilanz

	2016	2015
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel und Festgeldanlagen	6'081'143.71	2'694'137.90
Guthaben	330'403.84	167'758.78
Obligationen in CHF	7'094'206.44	7'841'957.88
Obligationen in Fremdwährung	32'005'617.05	31'536'302.54
Aktien Schweiz	3'385'960.50	3'437'687.47
Aktien Ausland	7'760'616.94	9'298'749.16
Beteiligung FIDIP	0.00	5'043'233.00
Beteiligung AVADIS	19'302'529.90	15'755'805.45
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>75'960'478.38</b>	<b>75'775'632.18</b>
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	73'460.80	36'111.35
Arbeitgeberbeitragsreserve	2'091'513.76	2'485'077.76
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3'397'212.00	5'251'398.00
Vorsorgekapital Rentner	51'974'532.00	54'951'299.00
Technische Rückstellungen	5'455'200.00	5'768'900.00
Nicht technische Rückstellungen	1'000'000.00	1'000'000.00
Wertschwankungsreserve	9'964'114.12	6'282'846.07
Unterdeckung / Freie Mittel	0.00	0.00
<b>Total Passiven</b>	<b>75'960'478.38</b>	<b>75'775'632.18</b>
<b>Deckungsgrad per Ende Jahr</b>	<b>116.4%</b>	<b>109.5%</b>

## Betriebsrechnung

	2016	2015
Beiträge und Einlagen	738'301.70	919'290.15
Eintrittsleistungen	0.00	0.00
Reglementarische Leistungen	-4'558'839.55	-4'809'592.90
Austrittsleistungen	-2'004'445.70	-240'197.80
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	5'538'217.00	1'933'768.00
Versicherungsaufwand	-44'286.10	-38'433.05
Nettoertrag aus Vermögensanlagen	4'592'049.56	947'851.62
Vermögensverwaltungsaufwand	-388'733.51	-359'035.37
Verwaltungsaufwand	-190'995.35	-295'319.75
Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve	3'681'268.05	-1'941'669.10
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-3'681'268.05	1'941'669.10
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Bemerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

Die Bewertung der Aktiven erfolgt zu den tatsächlichen Werten, d.h. zu den Marktwerten. Die Vermögensverwaltungskosten 2016 enthalten auch die Kosten, die direkt in den jeweiligen Fonds anfallen.

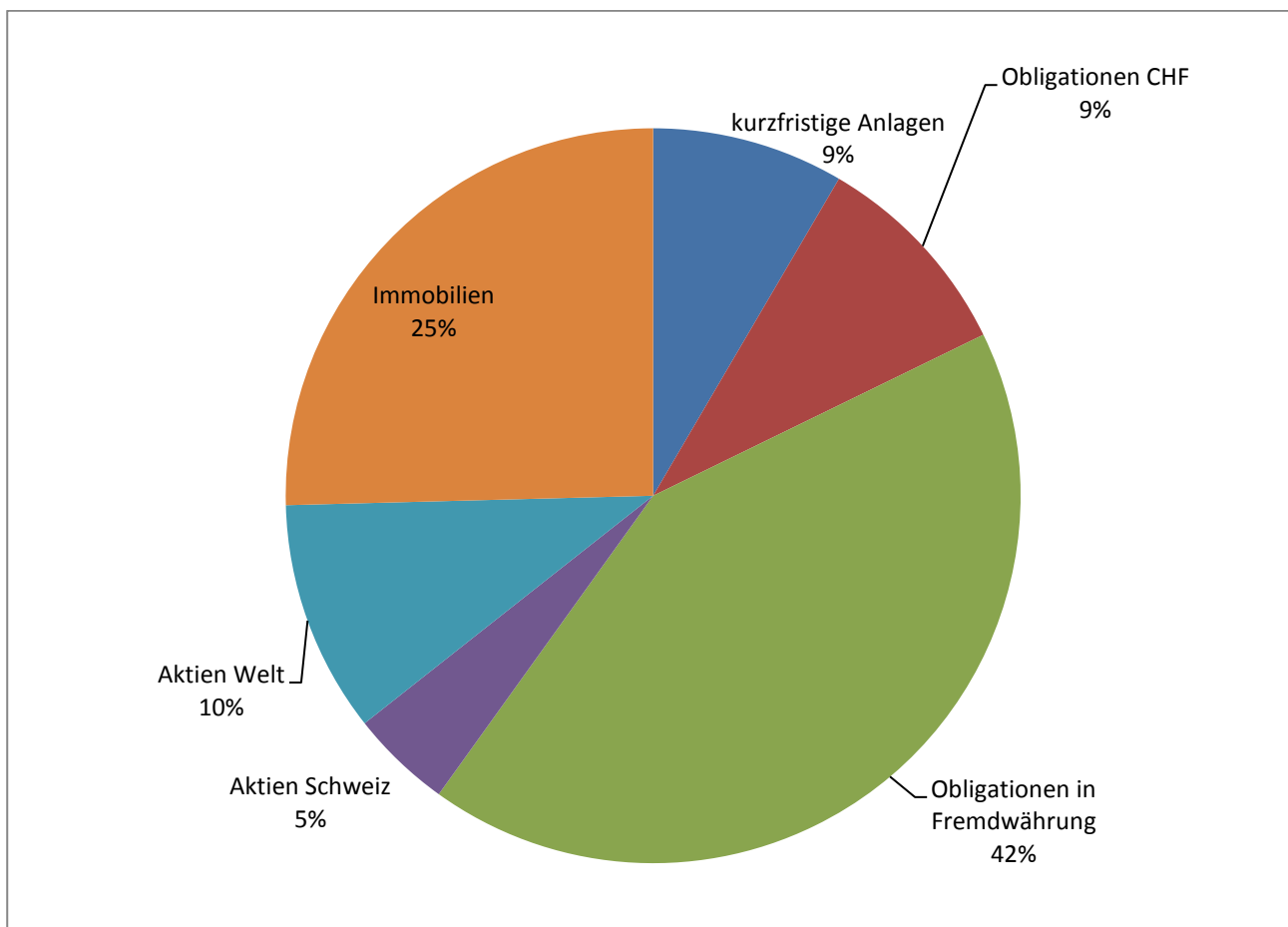
Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden aufgrund der **technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafel** zum **technischen Zinssatz** von **1.67%** berechnet. Die technischen Rückstellungen stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geüfnet werden.

Der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2015 beträgt 2.5%.

Der technische Zinssatz der Ergänzungskasse Alcan Schweiz ist tiefer als der Referenzzinssatz. Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Ergänzungskasse Alcan Schweiz bietet am 31. Dezember 2016 ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e, Abs. 1 BVG.

## Vermögensanlagen nach Anlagekategorie per Ende 2016



## Kassenorgane 2016

<b>Stiftungsrat</b>	
<b>Vertreter der Unternehmung</b>	<b>Vertreter der Versicherten</b>
Thomas Lengacher, Döttingen AG, Präsident	Werner Stelzer, Venthône VS, Vizepräsident*
Markus Hofer, Rudolfstetten AG	Franz Brühlmann, Küsnacht ZH
<b>Anlagekomitee</b>	
Robin Smith, Rio Tinto, London, Präsident	Thomas Lengacher, Döttingen AG
Michael Wrobel, Anlageberater, London	Bruno Böhm, Zürich*
	<i>*Rentnervertreter</i>
<b>Berater</b>	
Urs Peter Fischer, Anlageberater, Zollikerberg	
<b>Geschäftsführer</b>	
Swiss Life Pension Services AG, Rico Bräm, Zürich	
<b>Revisionsstelle</b>	<b>Versicherungstechnischer Experte</b>
KPMG AG, Zürich	Libera AG, Zürich
	<b>Kassenverwaltung</b>
	Geschäftsstelle Swiss Life Pension Services AG General-Guisan-Quai 40, 8022 Zürich

## Angaben zum Versichertenbestand

<b>Aktive Versicherte</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>17</b>	<b>19</b>
Eintritte	0	0
Austritte	-8	-1
Pensionierungen	-1	-1
Invalidisierungen	0	0
Todesfälle	0	0
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>8</b>	<b>17</b>
<b>Rentenbezüger</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>220</b>	<b>228</b>
Veränderung Altersrentner	-6	-4
Veränderung Invalidenrentner	0	0
Veränderung Ehegattenrentner	-2	-3
Veränderung Kinderrentner	0	-1
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>212</b>	<b>220</b>